



Oliver Vogel



Manfred Stingel

Schäfertradition bewahren

Eine ganze Woche rund um die Schäferei und Brauchtum

Von Monika Suckut, Landratsamt Heidenheim

Auf der Schwäbischen Alb und besonders im Landkreis Heidenheim hat die Schäferei einen hohen Stellenwert. Schäferinnen und Schäfer sind als Hüteschäfer unterwegs und gehen zum Teil noch auf Wanderschaft. Die Kulturlandschaft ist deshalb immer noch geprägt von Wacholderheiden, für deren Erhalt zum großen Teil die Hüteschäfer im Rahmen der Landschaftspflege zuständig ist, und die mittlerweile von der UNESCO zum Immateriellen Kulturerbe anerkannt wurde.

Das Thema der Schäferei war bis 2008 zudem in der Kulturpflege des Landkreises Heidenheim fest verankert. Die Stadt Heidenheim hatte seit 1723 ein verbrieftes Recht, einen Schäferlauf bzw. ein Schäferfest abzuhalten, und hatte den sogenannten Schäferlauf mit einigen Unterbrechungen auch bis ins Jahr 2008 – zweijährlich – veranstaltet; der für 2010 vorgesehene Schäferlauf fand dann schon nicht mehr statt. Die Gründe waren vielfältig. Für die Heidenheimer Schäfertanzgruppe und Schäfermusik endete damit aber ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt.

Um diesem Brauchtumsverlust entgegenzuwirken, schlossen sich die Verantwortlichen dieser Gruppe, Hadwig und Dietmar Franz, Wolfgang Pösselt von der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins Heidenheim und der Kulturrat des Schwäbischen Albvereins mit dem Vorsitzenden Manfred Stingel, zusammen und setzten die Idee eines Schäfertraditionsabends erstmals im Jahr 2012 um.

Im Heidenheimer Kongresszentrum wurde ein abwechslungsreiches Programm rund um die Schäfermusik und den Tanz mit faszinierenden Auftritten ausländischer Gruppen, dem Jugendtanzleiter Ensemble Frommern und der Heidenheimer Schäfertanzgruppe geboten.

Die Idee und der Abend kamen so gut an, dass er von da an jedes zweite Jahr mit wechselndem Programm wiederholt wurde. Nur 2020 musste aufgrund Corona eine Pause eingelegt werden. Zuletzt stand 2018 die Veranstaltung noch unter dem Stern des Europäischen Kulturerbejahres und dem The-



Oliver Vogel

Die Heidenheimer Schäfertanzgruppe pflegt weiterhin die Tradition des Schäfertanzes (oben links). Die jungen Musikerinnen und Musiker der Gruppe TradiSon aus Galicien spielt auf traditionellen Instrumenten (oben rechts). Das Ensemble Urmuli aus der Ukraine war 2018 zu Gast beim Schäfertraditionsabend (oben).

ma historischer Flöten. In Sachen Völkerverbindung war das Ensemble Urmuli aus Georgien, das Orchester Rhapsodie aus der Ukraine und die Gruppe »Kinderpalast« aus Rumänien mit dabei. Eingebettet war er in die sogenannte Albschäferwoche, in der eine ganze Woche lang Aktionen und Veranstaltungen rund um die Schäferei und den Albschäferweg in der Heidenheimer Brenzregion stattfanden.

Am 22. Oktober 2022 gibt es nun wieder einen Schäfertraditionsabend im Heidenheimer Konzerthaus. Neben den bisherigen Akteuren von der Alb ist die junge Gruppe TradiSon aus Galicien zu Besuch, und ebenfalls neu im Programm ist der Auftritt von Birkenblattbläsern.

Das Herstellen und Spielen lernt man während der Albschäferwoche am 21. Oktober 2022. Vom 15. Oktober bis zum 23. Oktober ist wieder ein buntes Programm geboten, geführte Wanderungen, Kräuterführungen, kulinarische Abende, Kochkurse, jeweils in Verbindung mit einem Besuch auf dem Schafhof oder dem Schäferthema an sich.

So lernt man nicht nur die Vielfalt der Kulturlandschaft der Schwäbischen Alb kennen, sondern genießt sie mit allen Sinnen. Doch das Wichtigste: dem Heidenheimer Schäfertanz und der Schäfermusik wird eine Plattform geboten, und der Gruppe die Möglichkeit und der Ansporn, die traditionellen Reigen immer wieder in Erinnerung zu rufen. 🍀

Informationen zur Albschäferwoche und dem Schäfertraditionsabend findet man unter www.albschaeferweg.de und www.schwaben-kultur.de.